

Zeitschrift: FRAZ : Frauenzeitung

Band: - (2002-2003)

Heft: 3

Rubrik: 43 Jahre alt und viel beschäftigt : Resultate der FRAZ-Leserinnenenumfrage 2001

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

42 43 Jahre alt und viel beschäftigt

«Macht weiter so!» Nicht wenige unserer Leserinnen haben uns letzten Herbst aufgemuntert und sind froh, dass es die FRAZ noch gibt. Danke. Doch die Umfrage hat der Redaktion auch interessante Hinweise gegeben, wer die FRAZ-Leserinnen überhaupt sind und was sie zur FRAZ sonst noch finden.

«Wintersport als Thema in der FRAZ, interessiert das die Leserinnen überhaupt?» Die Frage platzt mitten ins kreative Brainstorming zur neuen FRAZ. Meist versuchen die Redaktorinnen, von sich selber auszugehen, um solche Fragen zu beantworten. Doch diese Rechnung könnte schief gehen, wenn frau sich das so richtig überlegt. Ist die Redaktion überhaupt repräsentativ für das Leserinnenpublikum? Letzten September wollten wir es genauer wissen und haben eine Umfrage gemacht.

Mehr Frauenpolitik

Den FRAZ-Leserinnen sind die Themen Politik, Feminismus, Frauenalltag und Kunst/Kultur sehr wichtig. Jede zweite findet, dass die FRAZ von diesen Themen mehr bringen sollte. Kontroverse Themen sind Spiritualität und Lesben. Hier scheiden sich die Geister, ob darüber eher mehr oder eher weniger in der FRAZ zu lesen sein sollte.

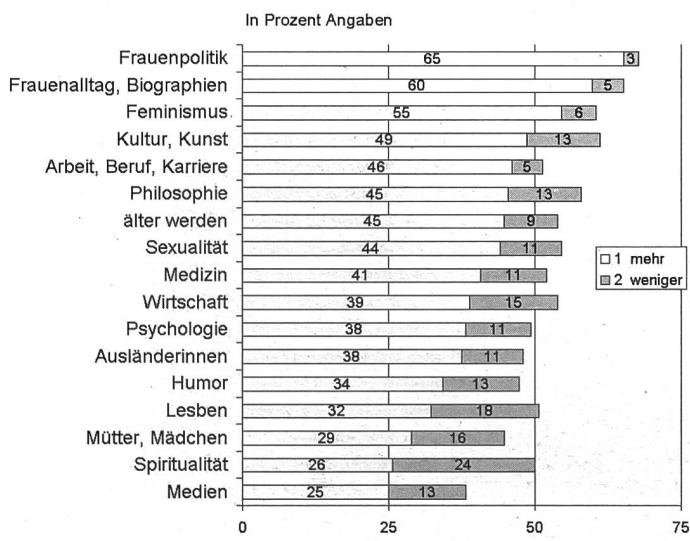


Abb. 1: Themenwünsche der FRAZ-Leserinnen

Die FRAZ-Leserinnen sind, was ihre Themenwünsche betrifft, kein einig Frauengruppchen.

- Grosse Interessensunterschiede gibt es zwischen jüngeren und älteren FRAZ-Leserinnen. Jede zweite Leserin unter 35 Jahren interessiert sich für die Themen Arbeit/Beruf/Karriere, Philosophie und Sexualität – im Gegensatz zu den älteren Leserinnen. Überhaupt kein Interesse finden die jüngeren an der Spiritualität und am Älterwerden.

Resultate der FRAZ-Leserinnenumfrage 2001

- Akademikerinnen und Nicht-Akademikerinnen hingegen haben ähnliche Interessen. Nur bei drei Themen stimmt das nicht ganz. Frauen ohne Hochschulabschluss interessieren sich deutlich mehr für Kunst/Kultur, fürs Älterwerden und für die Sexualität als die Akademikerinnen.
- Leserinnen, die auf dem Land wohnen, interessieren sich häufiger für das Älterwerden und die Sexualität als Frauen, die in Städten wohnen.

Wer ist sie, die typische FRAZ-Leserin?

Bei der Umfrage im September 2001 haben 152 LeserInnen geantwortet. Das entspricht 16% der Befragten. Die Redaktion hat sich sehr gefreut über dieses tolle Mitmachen.

Die Leserinnen der FRAZ sind treue Leserinnen. Rund die Hälfte kennen die FRAZ schon mehr als zehn Jahre und viele sind mit ihr gewachsen. Nur jede elfte kennt sie erst seit drei Jahren.

Die durchschnittliche Leserin ist **43 Jahre** alt. Die jüngste ist 20 und die älteste 66 Jahre alt. In den grossen Städten hat die FRAZ ein leicht jüngeres Publikum als auf dem Land. Noch mehr als dieses Durchschnittsalter zeigt jedoch die Altersverteilung der Leserinnen auf. Es fehlen die ganz jungen und es fehlen auch die älteren Leserinnen. Drei Viertel der Befragten sind zwischen 35 und 54 Jahre alt. Nur 16% der Leserinnen sind jünger als 34 Jahre und 9% sind älter als 55. Damit hebt sich die FRAZ von fast allen grossen Schweizer Druckerzeugnissen ab: Diese haben meist eine ausgeglichenere Altersstruktur bei der Leserschaft. So sind 37% der LeserInnen der NZZ zwischen 35 und 54 Jahre alt, was etwa dem schweizerischen Durchschnitt entspricht (MACH Basic 2001).

Mit 53% ist der Anteil der Grossstadt-Leserinnen sehr hoch.

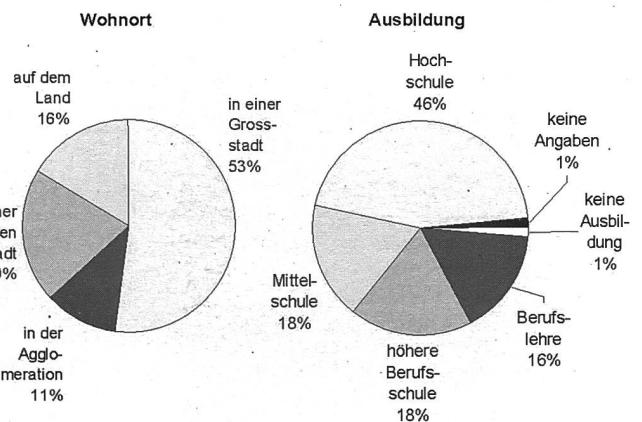


Abb. 2: Verteilung der FRAZ-Leserinnen nach Wohnort und Ausbildung

Die FRAZ hat einen sehr hohen **Akademikerinnenanteil** bei ihren Leserinnen (46%). Die NZZ verfügt im Vergleich nur über halb so viele Akademiker in ihrem Leserkreis (23%). Entsprechend ist der Anteil Personen

mit einer Berufslehre oder einer höheren Berufsschule bei den FRAZ-Leserinnen tiefer. 34% der FRAZ-LeserInnen haben diese Schulbildung. Im schweizerischen Durchschnitt sind dies 75% und bei den NZZ-Lesern haben 41% eine Lehre oder einen Berufsschulabschluss (MACH Basic 2001).

FRAZ-Leserinnen sind tendenziell eher **berufstätig** als der schweizerische Durchschnitt. Allerdings arbeiten überdurchschnittlich viele in einer Teilzeitbeschäftigung und nicht in einem Vollzeitjob. Und FRAZ-Leserinnen sind stark beschäftigte Frauen: So sind einige sowohl erwerbstätig als auch Hausfrau und zusätzlich auch noch in Ausbildung.

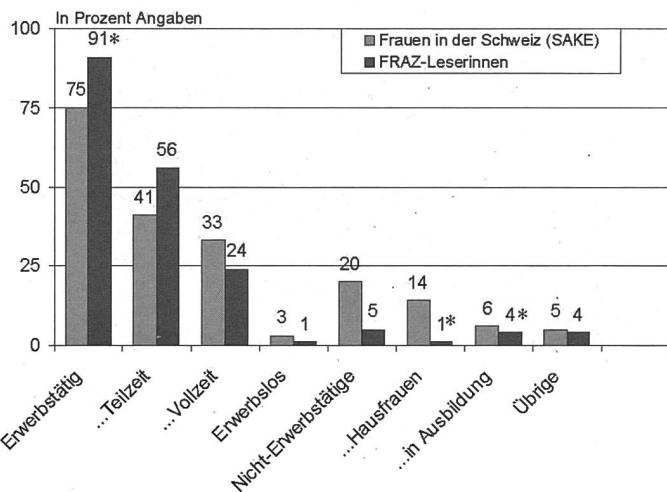


Abb. 3: Vergleich der Erwerbstätigkeit der FRAZ-Leserinnen gegenüber dem Durchschnitt der Frauen in der Schweiz (SAKE-Erhebung 2001, BFS)

* Viele FRAZ-Leserinnen haben – im Gegensatz zur SAKE-Erhebung – mehrere Kategorien angekreuzt. So definieren sich 18% der Leserinnen als Hausfrauen, geben allerdings gleichzeitig an, einer Teilzeitbeschäftigung nachzugehen. Für den Vergleich wurden diese Frauen den TeilzeiterInnen zugeschlagen. Das gleiche gilt für Auszubildende: Insgesamt 11% geben an, in Ausbildung zu sein. Viele gehen allerdings gleichzeitig einer Erwerbstätigkeit nach. Für den Vergleich wurden diese der Erwerbstätigkeit zugeschlagen.

FRAZ-Leserinnen sind **politisch engagierte Frauen**. Jede zweite ist entweder in einer Gruppe, einer Partei oder einem Projekt engagiert. Dieses Engagement liegt deutlich über dem schweizerischen Durchschnitt: 30% der Leserinnen sind in einer Gruppe engagiert, beispielsweise in einer Gewerkschaft oder dem WomensForum. Jede fünfte Leserin gibt an, einer Partei anzugehören. Genannt werden fast ausschliesslich Parteien aus dem linken politischen Spektrum (SP, Grüne, Frauenlisten, FraP! usw.). Jede neunte schliesslich macht in einem Projekt mit: Das Spektrum ist breit und geht vom Nottelefon bis zum Frauenstadtrundgang.

Das Exotikum «reine Frauenzeitschrift»

Dass die FRAZ praktisch nur von Frauen abonniert wird, macht sie in der Schweizer Presselandschaft nach wie vor zum Exotikum. Nur ein Mann hat den Fragebogen beantwortet. In anderen vornehmlich für Frauen geschriebenen Zeitschriften (Annabelle, Brigitte usw.) beträgt der Männeranteil bei der Leserschaft rund 25%, bei den Lifestyle-Magazinen (Fit for Fun, Max, aber auch Schöner Wohnen, usw.) sogar rund 42% (siehe NZZ-Artikel der FRAZ-Redaktorin Susanne Schmugge vom 6. 7. 02). Damit ist die Geschlechterverteilung der FRAZ in einer umgekehrten Weise ähnlich einseitig wie die der Handelszeitung, deren LeserInnen zu 77% Männer sind, oder der «Finanz und Wirtschaft» mit 74% männlichen Lesern. Die Redaktion geht allerdings davon aus, dass deutlich mehr Männer Zweitleser der FRAZ sind, als es die Umfrage andeutet. Nicht wenige schenken oder abonnieren ihren Partnerinnen die FRAZ und lesen sie auch selbst.

Umsetzung der Resultate

Die FRAZ ist ein Themenheft. Dieses Konzept existiert seit Beginn der FRAZ praktisch in der heutigen Form und wurde nie verändert. In der Befragung stösst es bei den Leserinnen denn auch auf grosse Zustimmung. Grundsätzlich wird daran in nächster Zukunft nichts verändert werden. Einige Modifikationen werden – auch aufgrund dieser Befragung – trotzdem eingeführt. Beispielsweise hat die Redaktion als ersten Schritt eine Rubrik Politik eingeführt, da dieses Thema offenbar bisher zu kurz kam. Vermehrt berücksichtigt werden soll auch das Bedürfnis nach Frauenalltag und Frauenbiografien. Ziel ist es, weniger theoretische Artikel, dafür mehr «aus dem Leben Gegriffenes» zu bringen, wie z.B. Interviews oder Porträts.

Und wie soll sie sonst noch sein, die FRAZ? Vielen gefällt die FRAZ genau so, wie sie ist. Ausser dass doch einige der Meinung sind, die FRAZ dürfte deutlich frecher, vielleicht ein wenig unterhaltsamer und aktueller sein. Einigen ist sie eher zu intellektuell und zu fundiert.

In einem internen Umsetzungsworkshop wird die Redaktion sich noch eingehender damit befassen, was die Resultate für die FRAZ bedeuten. Sie wird darüber im Heft informieren.

Und vielleicht wird die FRAZ auf breiten Wunsch ihrer Leserinnenschaft tatsächlich ein wenig frecher. Wär doch nett, finden die Redaktorinnen, wenn dereinst sogar die Rubrik der Leserinnenbriefe aus ihrem Dornröschenschlaf aufwachen würde...

Sonja Bättig ist Politologin und arbeitet als Marktforscherin. Sie hat die Umfrage ausgewertet.

Weinhandlung

Maria Bühler

alte Rebsorten
Languedoc-Roussillon
Winzerinnenweine
Bioweine

Die Weinrose im Kreis 5

Maria Bühler
dipl. Ing. HTL Weinbau
Ackerstrasse 53
8005 Zürich
Tel + Fax 01 272 38 30

fabelhafttraum
haftekelhaftlau
nenhaftschauder
haftmädchen
haftschreckhaft
damenhaftkrank
haftuntersu
chungshaftzauber
haftflatter
haftzaghaftbos
haft
wahrhaftig
haftfrühlingshaft
kindhafttruppe
haftmärchenhaft

sagehaft

holzbearbeitungskurs für Frauen
im oktober in bern und im november in luzern
anmeldung und informationen:
eugenia binz
sandeggstrasse 10 605 reussbühl
telefon 031 260 51 63
e-mail eugenabinz@hotmail.com

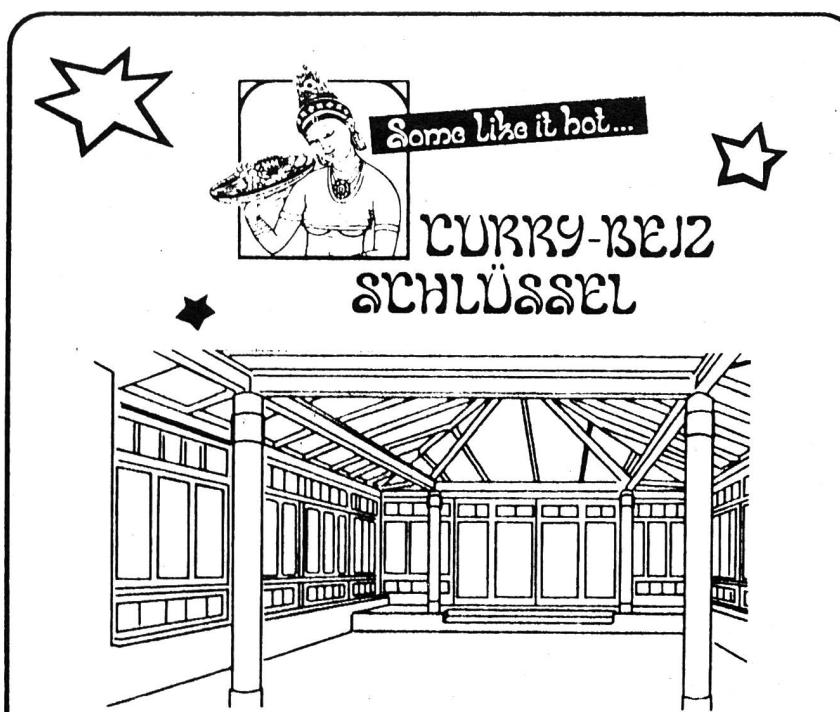
lieber lust statt frust?

www.femintim.ch

8640 RAPPERSWIL

055 210 66 56

beratung, silikondildos, vibratoren, harnessen, wäsche, filme, etc. etc. etc.



Indisch-ceylonesische Küche und Buffet,
Glas-Pavillon, Naturgarten

Sonntags-Buffet mit speziell grossem
Angebot.

Ihre Gastgeber: Susi und Riz Careem, Unterehrendingen

Telefon: 056 / 222 56 61 (5 km nördlich von Baden)
Internet: www.curry.ch

COUTURE
HANDSCHIN

Heidi Handschin
Seestrasse 17, 4410 Liestal
Tel. und Fax 061/ 921 04 64

- Bekleidungsentwurf und Ausführung
- Massanfertigung nach Ihren Wünschen
- Änderungen an Damen- und Lederbekleidung

Geöffnet: Di - Fr. 8.15 - 12.15 Uhr
13.15 - 17.15 Uhr
und nach Vereinbarung



Massivholzbetten • Bettsofas • Futon und Tatami
• Naturmatratzen • Bettwäsche • Decken •
Kurz: alles für den guten Schlaf.

HÜSLER
NEST®
Das Schweizer Naturbett

INDIGO NATURWAREN
Löwenstrasse 9, bei Sihlporte
8001 Zürich, Tel. 01 212 57 12
BETTEN • KLEIDER • SCHUHE